

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

z u

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stück.

Sonnabend, den 10. November 1849.

Inhalt.

Der 15. October. — Beiträge zur Verloosung des Frauen-
vereins. — Predigtanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. —
Hallischer Getreidepreis. — 55 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Der 15. October.

(Verspätet.)

Es kann nicht meine Absicht sein, nachträglich eine ausführliche Beschreibung aller der Festlichkeiten zu geben, die am 15. October zur Feier des Geburtsfestes unsres Königs statt gehabt haben. Ich berichte nur kurz, was in unsrer Stadt dafür geschehen ist, um Raum zur Mittheilung zweier Gedichte zu gewinnen, die in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdienen. In den Frühstunden fand eine Parade der hiesigen Garnison und ein Militairgottesdienst statt. In den Franckeschen Stiftungen, wo der festliche Tag schon durch Choralgesang vom Altan des Waisenhauses begrüßt war, wurde der Tag von allen höheren

L. Jahrg. (45)

Schulen besonders gefeiert. Auf dem Pädagogio, wo das Wintersemester diesmal mit dem 15. October begann, gedachte ich seiner selbst in der Eröffnungsrede; auf der lateinischen Schule hielt der Coll. N a s e m a n n, auf der Realschule der Coll. L ü z k e n d o r f die Festrede. Hier sprachen außerdem die Primaner G u s t a v K a n d l e r und G u s t a v E l t e s t e über Thematata, die ganz auf die Verherrlichung des Tages berechnet waren. Auch die Universität feierte denselben durch einen solennen akademischen Act. Der zeitige Prorector, Prof. Dr. E d u a r d M e i e r, verbreitete sich über die gegenwärtigen Zustände unsres Vaterlandes und verkündete dann die Namen derer, welche die Preisaufgaben der Universität zur Zufriedenheit der einzelnen Facultäten gelöst hatten. Für den Mittag war Seitens der Universität und der städtischen Behörden in dem Stadtschießgraben ein Festmahl veranstaltet. Ebenso von Seiten des landwirthschaftlichen Vereins des Saalkreises in der Weintraube. In der Kleinkinder-Bewahranstalt Nr. 1 wurden 115 Kinder durch einige Gönner und Wohlthäter des Instituts gespeist. Die Mitglieder des Preußenvereins zogen in feierlichem Zuge nach dem Bürgergarten, wo die Uebergabe und Weihe einer Fahne erfolgte. Das Theater war Abends festlich erleuchtet, auf dem Berge und sonst wurde getanzt — kurz der Jubel dauerte bis in die Nacht hinein. Die beiden Gedichte aber, von denen ich schon oben sprach und die hier folgen, sind bei dem Festmahl im Stadtschießgraben gesungen.

Dr. H. Niemeyer.

Hohenzollern!

Mel. Ich bin ein Preuße u.

Von stolzer Häh' im Abend-Sonnenstrahle,
Was schaut aus Waldesgrün, ein grauer Dom
Mit ernstem Blick hernieder zu dem Thale
Die Warte dort, umspült vom Zeitenstrom? —

Was magst du lange fragen,
 Will's dir das Herz nicht sagen:
 Die hohe Wart' im Abendsonnen-Schein
 Es muß der Hohenzollern Stammschloß sein!

Will auch der Zeiten Zahn am Söller nagen,
 Ist dornumrankt die auß're Zier verweht,
 Ob Rabenbrut ihr Nest drin aufgeschlagen,
 Doch fest im Grund die heil'ge Warte steht.
 Nicht Dorn, nicht Brut der Raben
 Wird je sie untergraben,
 Denn, wankte je der Zinne letzter Stein,
 Wird jedes Preußen Brust ihr Stütze sein!

Sie trägt ja längst der Liebe heil'ge Flamme,
 Zur Gluth geschürt, in ihrem tiefsten Schooß;
 Ein jeder Zweig, der seinem edlen Stamme
 Zu Volkes Wohl, zu Preußens Ruhm entsproß:
 Ihm glüh'n der Liebe Kerzen
 In Aller Preußen Herzen,
 Und jedes wird, bricht Nacht und Sturm herein,
 Dem Königsstamm ein Hohenzollern sein!

„Der Treue hohen Zoll dem Vaterlande,
 „Des Ruhm durch Deutschlands weite Gaue dringt!
 „Den höchsten Zoll der Liebe jenem Bande,
 „Das sich um's Volk und seinen Fürsten schlingt!“ —
 Wie sich's auch mag gestalten,
 So wollen wir es halten!
 Und stimmte Einer nicht von Herzen ein:
 Der ist kein Preuße, soll kein Preuße sein!

Sansfouci.

Mel. Stimmt an den hellen ic.

Der König saß in Sansfouci
 Die Nacht hindurch zum Morgen;
 Doch glücklich nicht und ohne sie,
 Mein, voll das Haupt von Sorgen.

„Was will mein Volk, mit dem so gut,
 „So ehrlich ich es meine?
 „Verführt durch Demokraten Blut
 „Wird's Noth, daß böß' ich scheine.
 „Komm her, mein alter Brandenburg,
 „Nanteuffel! — ihm zur Seite,
 „Greift mir nun einmal ernstlich durch,
 „Ihr seid die rechten Leute!“

Da ward gar balde Ruß' im Land
 Wie die zum Zügel griffen;
 Gar Mancher, der nicht sicher stand,
 Ist schmählig ausgekniffen. —

Und wieder ging der Teufel los
 In Pfalz dort, und in Baden.
 Wer schützt das Land so schön, so groß,
 Vor Wuth der Demokraten?

Da rief zur Rettung stracks, die Schaar,
 Der König — seiner Treuen:
 „Zieht hin mit Gott und Preußens Nar
 „Die Armen zu befreien!“

„Und der Du sprachst: „Nicht nur mein Schloß,
 „Ich bin dem Volke eigen! —“
 „Führ' Du sie, dem Rebellentroß,
 „Was Recht und Pflicht, zu zeigen!“

Und wo ein preußisch Hurrah! schallt:
 Hui! wie da alles rennte! —
 Drum nahm der Republik Gewalt
 Gar bald ein schmählig Ende.

Der König sitzt in Sanssouci,
 Doch nicht mit träben Blicken,
 Er weiß: „Sein Volk wird spät und früh
 „An's Preußenherz ihn drücken!“

Und daß das Lied kein Jota log,
 Wir wollen's ihm beweisen:
 „Der König! — Die Minister! Hoch!
 „Und, Hoch! der Prinz von Preußen!“

Schluß der zur Verloofung des Frauenvereins
eingegangenen Beiträge.

Bei Mad. LaBaume: Nr. 763. von M. K.
 1 Tasse. 64. M. S. 1 Arbeitskästchen. 65. Ungen.
 1 Haube. 66. M. L. 1 Zuckerschaale. 67. M. B.
 1 Haube. 68—71. M. B. 4 Glaskästchen. 72. G.
 1 gehäk. Börse. 73. G. G. 1 desgl. 74. Ungen. 1 Ei-
 garrenhalter. 75. M. M. 1 Kragen. 76. S. S. 1 Anti-
 Macassar. 77. K. K. 1 gehäkelte Decke. 78. B. 1 Tasse.
 79. S. P. A. 1 Arbeitskörbchen. 80. 1 Tuch. 81. 1 Shawl.
 82. M. Sch. 1 Kasten mit Seife. 83. Ungen. 2 Kupfer-
 siche. 84. 1 Gedichtbuch. 85. S. Sch. 1 Toilette. 86.
 1 Paar Pelzschuhe. 87. 1 Tresorchen. 88. 89. S. D.
 2 Cravattentücher. 90. Ungen. 3 Denkmünzen.

Bei Mad. Bertram: Nr. 791. von M. C.
 1 Porzellanfigur. 92. B. aus Köfen 1 Börse. 93.
 1 Kragen. 94. 95. Ungen. 2 Wachsbilder. 96. v. J.
 aus Lorhan 1 Paar Schuhe. 97. v. B. 1 Lithographie.
 98. Stickerei zu einem Nähstein. 99. G. 1 Kaffeemüge.
 800. 1. v. M. 2 eingerahmte Lithographien. 2. S.
 1 Kammersack. 3. S. aus Weiffensfels 1 Schmuckhal-
 ter. 4. v. d. Sch. 1 Börse. 5. 6. 2 Schmuckhalter.
 7. 1 Kästchen. 8. 1 Körbchen. 9. Ungen. 1 Börse.
 10. 1 Kästchen. 11. 1 Nadelrolle. 12. Ungen. 1 Oh-
 renbinde. 13. 1 Pfeifenschnur. 14. B. 1 Handleuch-
 ter. 15. 1 Aschenbecher. 16. 1 Milchtopfchen. 17.
 1 Tintenfaß. 18. B. 1 Lithographie. 19. L. 1 Bouquet.
 20. S. E. 1 Paar Gardinenhalter. 21. B. 1 P. Strümp-
 fe. 22. Ungen. 1 Eßfeldkorb. 23. Ung. aus Weiffen-
 fels 1 Lampenteller. 24. 1 Knauthalter. 25. 26. 2
 Kragen. 27. 1 Lampenschleier. 28. S. 1 Glacé.
 29. M. M. 1 Kragen. 30. Sch. 1 Lithographie. 31. A.
 B. 1 Notizbuch. 32. 1 Visitenkartentafel. 33. Ung.
 1 Tasse. 34. 1 Kragen. 35. 4 Ellen schw. Spitzen.
 36. 37. Ung. aus Halberstadt 2 Puppen. 38. 39. 2 P.
 Körbchen. 40. Ungen. aus Weiffensfels 1 Tasse. 41.
 1 Porzellanförbchen. 42. 1 Lätzchen. 43. 1 Visiten-

Kartentasche. 44. 1 Spiegel. 45. Ungen. 1 Lichtschirm.
 46. Ung. 1 Uhrgehäuse. 47. B. L. aus Berlin 1 Lamp-
 penteller. 48. C. L. 1 Zeitungsmappe. 49. D. 1 Mütze.
 50. 1 Jacke. 51. Ungen. 1 eßbares Rückenkissen.

(Der Beschluß folgt.)

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1647.

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. H a s e
 m a n n. Um 2 Uhr ein Candidat.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
 Septbr. Octbr. Novbr. 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. Aug. eine unehel. F.
 (Nr. 732.) — Den 21. Septbr. dem Gastwirth Bötz-
 cher eine F., Clara Hedwig. (Nr. 2179.) — Den
 11. Oct. dem Barbier Nigert eine F., Christiane Friede-
 rike Alwine Wilhelmine. (Nr. 1504.) — Den 13. dem
 Schneidermeister Meyer ein Sohn, Gustav Adolph.
 (Nr. 1515.) — Den 31. dem Schmiedemeister Schu-
 mann ein S. todtgeb. (Nr. 1507.)

Ulrichsparochie: Den 27. Sept. dem Kaufmann
 Stoy eine F., Louise Emma Anna. (Nr. 254.) — Den
 1. Oct. dem Fleischermeister Trautmann ein S., Wilhelm
 Carl. (Nr. 1591.) — Dem Handarbeiter Schulze eine
 F., Wilhelmine Adolphine. (Nr. 362.) — Den 7. dem
 Kofferträger Pabst ein S., Johann Carl. (Nr. 394.) —
 Den 14. ein unehel. S. (Nr. 306.)

Moritzparochie: Den 10. Octbr. dem Postillon
 Leisring eine F., Friederike Minna. (Nr. 547.) —
 Dem Schneidermeister Ertler ein S., Friedrich Ferdi-
 nand Otto. (Nr. 628.) — Den 19. dem Salzträger
 Bandermann ein S., Wilhelm Friedrich. (Nr. 2141.) —
 Den 22. unehel. Zwillingstöchter. (Nr. 2119.) — Ein
 unehel. S. — Den 2. Nov. ein unehel. S. (Entbindungs-
 Institut.)

Domkirche: Den 10. Aug. dem Prof. d. Philosophie Dr. Ködiger Zwillingstöchter, Johanne Warhilde und Johanne Eugenie. (Nr. 1216^d.) — Den 12. Octbr. dem Böttchermeister Striezel ein S., Carl August Hermann. (Nr. 496.) — Den 14. dem Schuhmachermeister König eine T., Wilh. Friederike Dorothee Louise. (Nr. 268^a.)

Neumarkt: Den 31. Aug. dem Müller Hölzel eine T., Hedwig Anna. (Nr. 1327.)

Glauchau: Den 27. August eine unehel. Tochter. (Nr. 1715.) — Den 19. Septbr. eine unehel. Tochter. (Nr. 1923.) — Den 22. dem Kanzlei-Assistent beim hiesigen Oberbergamt Erleben eine T., Hermine Caroline Marie. (Männisches Thor Nr 6.) — Den 14. Octbr. dem Maurergesellen Pfennigsdorf ein S., Christian Carl August Robert. (Nr. 1883.) — Den 22. ein unehel. Sohn. (Nr. 1812.)

Militairgemeinde: Den 15. Octbr. dem Unterofficier im 32. Infanterie-Regiment Maruhn eine T., Friederike Wilhelmine Bertha. (Nr. 1168.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 4. Novbr. der Seilermeister Dietz mit Cl. Chr. L. Zinneck. — Der Schuhmachermeister Nilius mit F. W. A. Freyberg. — Der Tischlermeister Bolze mit M. A. Th. Grab. — Der Handarbeiter Eisenschmidt mit J. J. Wolf. — Den 6. der Kaufmann Abel mit M. L. Th. Walburg.

Ulrichsparochie: Den 4. Nov. der Kofferträger Waage mit B. A. C. Meißner. — Den 6. der Handarbeiter Viehweg mit J. M. Sängner.

Glauchau: Den 1. Nov. der Bäckermeister Reinsardt mit F. L. Döring.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Octbr. des Laternenwärters Waage Wittwe, 73 J. Nervenfieber. — Den 30. der Formschneider Janitsch, 37 J. Schwindsucht. — Des Buchhändlers Knapp nachgel. T., Louise, 8 M. Krämpfe. — Der Schneider Hempel, 76 J. Altersschwäche. — Den 31. des Schmiedemeisters Schumann S. todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 31. October der Dekonom
Kathe, 94 J. 1 M. Altersschwäche. — Den 1. Nov. der
Musikus Koch, 34 J. Abzehrung. — Den 2. des Zim-
mermanns Knöchel F., Friederike Anna, 1 W. 1 F.
Schwäche. — Eine unebel. F., 7 J. Abzehrung. —
Den 3. des Schneidermeisters Koch Wittwe, 69 J. 1 M.
Altersschwäche. — Den 6. des Dekonomen Opitz unge-
taufte Tochter, 3 Wochen, Krämpfe.

Glauchau: (Verspätet.) Den 9. Oct. der Rattan-
drucker Knoll, 28 J. Nervenfieber. — Den 2. Nov.
des Schuhmachermeisters Pfeiffer F., Auguste, 1 J.
Lungenkrankheit. — Den 5. der Böttchermeister Nebert,
79 J. 9 M. Altersschwäche.

Militairgemeinde: Den 29. Oct. der Kürassier
im 7. Regiment Müller, 23 J. 4 M. Nervenfieber —
Den 3. Nov. der Musketier im 19. Infant. Regiment
Conrad, 21 J. 6 M. Nervenfieber.

Berichtigung. Im 44. Stück Seite 1628 Zeile 14 lese man:
Den 29. Oct. des Buchdruckers Lorenz Sohn, Gustav Adolph
Hermann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. November 1849.

Weizen	1 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. bis 2 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.
Roggen	— „ 28 „ 9 „ 1 „ 1 „ 3 „
Gerste	— „ 25 „ — „ — „ 27 „ 6 „
Hafer	— „ 17 „ 6 „ — „ 20 „ — „

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Vom 2. bis 8. d. M. ist kein Cholera-Todesfall an-
gemeldet. Halle, den 8. November 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Wegen einer am 12. und 13. d. M. vorzunehmenden Reinigung des Kunstbrunnens muß die Wasserkunst an den beiden gedachten Tagen außer Thätigkeit gesetzt werden, wovon wir das Publikum hierdurch in Kenntniß setzen, damit sich ein Jeder mit dem für diesen Zeitraum nöthigen Wasserbedarf versehen kann.

Halle, den 6. November 1849.

Der Magistrat.

Die nach §. 64. der Verordnung vom 2. Januar d. J. alljährlich anzufertigende Urliste der zu Geschworenen wählbaren hiesigen Einwohner liegt in Gemäßheit des §. 65. der gedachten Verordnung

den 12., 13. und 14. dieses Monats

in unserm Stadt-Secretariate zu Jedermanns Einsicht offen. Behauptet Jemand, ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung des Befreiungs-Grundes eingetragener zu sein, so hat er seine Einwendungen binnen den oben bezeichneten drei Tagen bei dem Herrn Stadt-Secretair Lincke zu Protokoll anzumelden.

Halle, den 7. November 1849.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Bund Schlüssel, gefunden am 4. d. M.

Halle, den 6. November 1849.

Der Magistrat.

Retour-Briefe.

- 1) An Hrn. Dr. med. Nigeod in Berlin.
- 2) An Hrn. Dekonom Franz Kunze in Langensalza.
- 3) An Hrn. Ladislaus v. Fürstberg in Pesth.
- 4) An Hrn. Dr. Dagenstcher in Osnabrück.
- 5) An Hrn. Referendarius Kettenbeil in Merseburg.
- 6) An Hrn. Gutsbesitzer Kunze in Storkohr.
- 7) An Hrn. Cantor Domsting in Wlehe.
- 8) An Hrn. Friedr. Overbeck in Frankfurt a./D.
- 9) An Hrn. H. Körner in Erfurt poste restante.
- 10) An Hrn. Jonas in Berlin.
- 11) An Hrn. Stud. med. Rud. Kahren in Halle.
- 12) An Hrn. Amtmann Zimmermann in Rothenburg.
- 13) An Hrn. J. H. Hoaschgen in Wülshcim a. Ruhr.

14) An Hrn. Thieme in Chemnitz. 15) An Hrn. C. Müller in Stettin. 16) An Hrn. G. J. Hoffmann in Leipzig. 17) An Hrn. Gottfried Bräfler in Oberndorf. 18) An Hrn. Kaufmann Schulze in Nordhausen. 19) An Hrn. Bergmann Hermann jun. in Eisleben. 20) An Hrn. Andreas Siez in Frauenstein. 21) An Hrn. Dekonomie-Verwalter Oberländer in Delitz. 22) An Hrn. Schuhmacher Gerstropf in Worb. 23) An Hrn. Bäckermeister Wagner in Eismannsdorf. 24) An Hrn. Schneider Friedr. Kohleder in Wurzen. 25) An das Agentur-Büreau von Schulz in Berlin. 26) An Fräul. Lune in Berlin. 27) An den Schuhmachergesellen K. Kennenpfennig in Magdeburg. 28) An den Schuhmachermeister David Bodenstein in Halberstadt. 29) An den Conditorgehülfsen Fannenbog in Altenburg. 30) An den Zeugarbeiter Carl Bute in Meite. 31) An den Riemergehülfsen H. Zamzow in Cöthen. 32) An den Seislermeister Grünbaum in Eisleben. 33) An Madame Fischer in Buchholz. 34) An Maria Rudolph in Merseburg. 35) An Frau Siebel in Rudolfsstadt. Halle, den 8. November 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nicht zu übersehen.

Das Nähfräulein Pauline H....l wird ersucht, den Herrn Gustav A.....d bald wieder zur Kirmeß einzuladen. X.

Mehrere sehr gute Violinen, Bratschen, Cello's und Saitarren sind zu verkaufen beim Instrumentenmacher Otto, große Steinstraße Nr. 86. Auch werden alle Bogen-Instrumente aufs Beste reparirt.

900 Thlr. sind zur ersten Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordnungliebendes Mädchen findet sogleich oder bis zum 1. einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 8.

A u c t i o n.

Montag den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 ein feiner Nachlaß, bestehend in 1 silberner Repetiruhr, 1 Morgenröther Doppelflinte, 1 Büchschüßse mit kl. Kaliber, 1 Guitarre, 2 eiserne Geldkassen, 1 kupf. Waschkessel, 1 hellpolirter Sekretair, 1 Bureau mit Glasthüren, Sopha's, Tische, Spiegel, Stühle, Bettstellen mit Rosshaarmatrazen, 1 f. blauer Herrenmantel, Tuchsachen, seidene Kleider, gute Federbetten, Leib- und Bettwäsche u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

H o l z a u c t i o n.

Montag den 12. November Nachmittags 2 Uhr sollen am Bauhofe Nr. 308 eine große Parthie langes starkes Nutzholz, Latten, Staken, Mauersteine, Ofenschacheln, so wie auch Brennholz, meistbietend verkauft werden.

Portraits, namentlich auch Kinderportraits, werden gemalt und nur verabfolgt, wenn sie wirklich getroffen sind; eben so werden Copieen von Gemälden, Daguerreotypbildern zc. angefertigt

Moritzkirchhof Nr. 609 parterre.

Glacé-Handschuh werden sauber gewaschen und dacht schwarz gefärbt und wie neu hergestellt Schulberg Nr. 101.

400 Thaler sind auf erste Hypothek Neujahr 1850 auszuliehen. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Gesucht wird eine Stube und Kammer zu einem Victualiengeschäft. Näheres in der Expedition dieses Blattes unter B. F.

Ein Mädchen vom Lande, welche im Nähen, so wie auch in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht zu Neujahr in Halle einen Dienst. Das Nähere ist zu erfragen Strohbofsitze Nr. 2110, parterre rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen wird in Nr. 2057, Herrenstraße, sofort gesucht.

Vortheilhafte Häuser zu 1000, 1200, 1600, 1800, 2200, 3000, 4000, 4500, 6000, 7000, 8000, 10,000 Thlr. sind zu verkaufen durch
A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus in gutem baulichen Stande, enthaltend 3 heizbare Stuben und die dazu gehörigen Kammern und Küchen, Feuerungsboden, einen schönen trocknen ausgetwölbrten Keller, Stallung, Brunnenwasser, Hofraum, auch kleinen Garten, ist zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes ist hinreichend. Unterhändler werden aber verboten. Zu erfragen vor dem Leipziger Thor an der Magdeburger Straße Nr. 7, dicht neben den Bürgergarten.

Für einen oder zwei stille Leute ist eine Wohnung sofort zu vermieten und Neujahr zu beziehen, und das Weitere in Nr. 1297, Neumarkt, zu erfahren.

Petersberg Nr. 1445 ist eine kleine Stube an eine einzelne Person oder an ein paar stille Leute abzulassen und zu Neujahr zu beziehen.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer, Küche ist für 20 Thlr. zum 1. Jan. zu beziehen Neustadt 584.

Eine Stube und Kammer kann zu Neujahr bezogen werden große Brauhausgasse Nr. 363.

Ein kleines Logis für 10 Thlr. ist sogleich oder zu Neujahr zu vermieten. Das Nähere Hospitalplatz Nr. 1980 im Hofe links 2 Treppen hoch zu erfahren.

Eine Weißnäherin sucht Beschäftigung. Adressen unter M. L. in der Expedition dieses Blattes.

Alte Schildkrötkämme und Stücke kauft und bezahlt zu dem Silberwerthe C. Moriz,
Kammachermeister am goldnen Löwen.

Markt-Anzeige.

Geiststraße Nr. 1129 beim Tischlermeister Herrn Ludwig werden die kostbarsten Herren-Anzüge zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Marktanzeige.

Höchst wichtig für Herren!!

Wem daran gelegen ist, diesen Winter für wenig Geld sich dennoch nobel und elegant zu kleiden, der bemühe sich gefälligst in den

Gasthof zum weißen Kopf.

Dieselbst empfangen Sie nur gediegen gearbeitete: dick wattirte Paletots, Tuchröcke und Ueberzieher, Schlafröcke, doppelt wattirt, Buckskinhosen, so wie noble Westen, Tuchmäntel, Bournusse, Griechen- und Kinder-Anzüge billig. Ueberzeugen Sie sich gefälligst von der Wahrheit.

Die Hauptfabrik der eleganten Herren-Garderobe befindet sich nur im

Gasthof zum weißen Kopf.

Wichtige Anzeige für Damen!

Zum erstenmale in Halle a./S. zum Markte im weißen Kopf

empfehle sich das größte Berliner Commissions-Lager von

Damen - Müssen!!

Es bietet den achtbaren Damen eine noch nie dagewesene Auswahl der schönsten und nobelsten Damen-Müffen in allen nur denkblichen Pelzsorten. Die Preise sind so auffallend billig gestellt, wie es Ihnen wohl nie wieder dargeboten werden kann. Der Verkauf dauert nur bis Mittwoch Abend. Man bittet genau auf unser Verkaufslocal zu achten. Nur im

Gasthof zum weißen Kopf.

Puppenköpfe
in großer Auswahl, so wie
Haarköpfe
zum Selbstfrisiren,

Porzellan- und Holzköpfe
im Ganzen und einzeln
empfehlen

J. W. Norzel.
Ferd. Norzel.

Mein Pelzwaarenlager ist auch in diesem Jahre
wieder auf das reichhaltigste assortirt, und halte ich sol-
ches bestens empfohlen.

J. Zimmermann am Markt.

Sehr elegant gearbeitete Wintermützen in Plüsch,
Pelz und Tuch neuester Façon, Erfurter Schuhe, so wie
Buckskin- und Glacé-Handschuh empfiehlt

J. Zimmermann.

Von Parfümerien, als: Eau de Cologne, wohl-
riechende Seifen, Pomade, Haaröl, Essenzen ic. ic.
hält stets Lager

J. Zimmermann.

Pelzwaaren-Geschäft.

Kürschner Säckel. Brüderstraße.

Aechtes Cölnisches Wasser
empfehle

J. Friebel.
Neunhäuser Nr. 199.

Streichwachslichte,
à Päckchen 9 Pfennige, empfiehlt

J. Friebel.
Neunhäuser Nr. 199.

Braunschweiger Mumme empfing und empfiehlt
Carl Brodforb.

Im Hause der Frau Wachtmeister **Junker,**
Nr. 258, ist Dieskauer Brot zu haben.

 **Junge Mädchen, die geübt in Puzarbeiten sind,** werden mit einem Gehalt von wöchentlich 2 Thlr. sofort angenommen in der Puz- und Modehandlung von Henriette Fürstenberg geborne Eohn, Steinstraßen-Ecke und große Ulrichstraße im Hause des Herrn Banquier Lehmann Nr. 80.

Gründlicher Unterricht im Weißnähen wird ertheilt, wo? erfährt man in der Lesebibliothek der Mad. Ruff, Schmeerstraße Nr. 705. Auch können daselbst geübte Weißnäherinnen Beschäftigung finden.

Eine große Bettkiste, dauerhaft und gut beschlagen, so wie ein einthüriger polirter Kleiderschrank und zwei Bettstellen stehen billig zu verkaufen in Glaucha beim Tischlermeister Supe, Nr. 1947.

Ein Kleiderschrank, Rohrstühle, große und kleine Tische stehn billig zu verkaufen Kaulenberg Nr. 41.

Eine hellpolirte Kommode und Auszieherisch von Birkenholz ist billig zu verkaufen Nr. 1050 Mühlgasse.

Die Dekonomie der Ziegelei am Weinberge verkauft stets billig und in jeder Quantität Kartoffeln, langes Roggenstroh, krummes Gersten- und Haferstroh.

Frischer Kalk

am 12. u. 13. d. M., Rannische Straße Nr. 535.

Dach- u. Hohlziegel, Mauer- u. Chamottsteine werden stets in bester Waare billig verkauft in den drei Schwänen, Rannische Straße Nr. 535.

Glaucha, Schützengasse Nr. 1826, stehen zwei halbjährige Schweine zu verkaufen.

Eingemachte rothe Rüben, Sengurken und Pfeffergurken empfiehlt

M. Weber.
Schmeerstraße Nr. 711.

(Am Ende der Zeile steht: Druck der Buchdruckerei v. ...)

Sollten unsere Mitbürger, sei es in oder außerhalb Halle, irgend eines Arbeiters bedürfen und vielleicht wegen Herbeischaffung von Arbeitskräften in Verlegenheit sein, so bieten wir Arbeiter, da wir uns zu einer Association zusammengethan haben, hiermit bereitwilligst unsere Kräfte an. Unser Verein enthält fast aus allen Ständen Arbeiter; daher wird auch fast für jede Arbeit ein Arbeiter zu finden sein. Die Mitglieder unserer Association werden sich bestreben, die etwanigen Aufträge so auszuführen, wie es die Ehre und das Pflichtgefühl eines guten Arbeiters fordern. Die Nachfrage möge geschehen bei Herrn Voigt in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977. Halle, den 8. November 1849.

Die Association der Arbeiter zu Halle.

Es ist am vergangenen Sonnabend ein Leihschein über eine Lampe verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung Harz Nr. 1320 parterre links abzugeben. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

300 Thaler Kapital werden auf ein ländliches Grundstück auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Das Weitere ist in der Expedition des Wochenblatts zu erfragen.

Während der Tage des Martinimarktes ist fortwährend Bouillon so wie kalte und warme Getränke und Speisen zu haben in der Restauration von
 Lehne, gr. Ulrichsstraße Nr. 49.

Sonntag den 11. Nov. Tanzvergnügen und Montag den 12. Gesellschaftstag, wozu ergebenst einladet
 Herrmann zur Stadt Halle in Passendorf.

Ganz ergebenst zeige ich hierdurch an, daß Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch die Kirmess zu Niemiß gefeiert wird, wozu einladet
 Fr. Weber.

Sonntag den 11. Nov. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei
 Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)